

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

55 (5.3.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Nro. 55. Mittwoch den 5. März 1834.

Dankfagung.

Nro. 1466. Der von der Bürgereassno-Gesellschaft im rothen Haus unterm 28. Februar d. J. zum Besten der Armen veranstaltete zweite Maskenball hat rein ertragen

98 fl. 25 Kr.

Hievon wurden nach der Bestimmung der Gesellschaft der Almosenkasse 39 fl. 25 Kr., dem Waisenhausfond 39 fl., und der Pfründner Anstalt 20 fl. zugewendet.

Wir sagen hiesfür Namens der Armen unsern verbindlichsten Dank.

Karlsruhe den 3. März 1834.

Großherzogl. Armen-Commission.
Picot.

Anzeige von verlorren und gefundenen Gegenständen.

Verlorren:

Ein Armband von schwarzem Sammet mit goldenem Schloß, welches mit Stahl eingesezt ist, der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Polizei abzugeben.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Man macht hiermit die Anzeige, daß heute das Bureau der Stadtkassen-Berechnung in den mittleren Stock des Rathhauses, Seite der Zähringerstraße verlegt wurde.

Stadtkassen-Berechnung.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe [Hausversteigerung.] Mit dem herrschaftlichen, vormals Zimmermann Heydschen Hause in der Durlacher Thorstraße Nro. 13. wird am Donnerstag den 6. März, Morgens 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer eine dritte und letzte Versteigerung zu Eigenthum vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 28. Febr. 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Der dem hiesigen Bürger und Handelsmann Eduard Erleben zugehörige halbe Morgen Garten im 4. Gewann, neben Bäckermeister Wagner und Bä-

ckermeister Hafner Wittwe, wird auf Antrag des Besizers nächsten Donnerstag den 6. März Nachmittags 4 Uhr öffentlich im Gasthaus zum grünen Hof dahier versteigert, und bei annehmbarrem Gebot sogleich definitiver Zuschlag erteilt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 27. Febr. 1834.

Großherzogl. Stadtamtsreviserat.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Friedr. Gesell in der Erbprinzenstraße Nro. 26. sind 2 bis 3 schöne tapezirte Zimmer mit einem Bedientenzimmer auf kommenden 23. April zu vermieten.

In der Zähringer Straße Nro. 26. ist im hintern Gebäude ein Logis, bestehend in 4 Zimmer, Küche, gewölbten Keller, großer Speicher, Theil am Waschhaus an eine stille Haushaltung zu vermieten und auf den 23. April zu beziehen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen auf dem Spitalplatz Nro. 45. im untern Stock.

Im innern Zirkel Nro. 19. bei Hoffmeister G 8 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 6 bis 7 Zimmer, Küche, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus nebst Trockenspeicher, und kann entweder auf den 23. April oder auf den 23. Juli bezogen werden.

In der Waldstraße Nro. 55. am Ludwigsplatz sind im untern Stock 3 Zimmer, Küche, Keller etc. etc. auf den 23. April zu vermieten.

Am Eck der Adlerstraße Nro. 20. sind im obern Stock 6 bis 8 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten, und können sogleich oder bis den 23. April bezogen werden; auf Verlangen kann auch Stallung dazu abgegeben werden.

In der Waldbornstraße Nro. 54. ist ein Dachlogis zu vermieten und kann auf den 23. April bezogen werden.

(1) Karlsruhe. [Stallvermietung.] In Nro. 227. in der langen Straße ist ein Stall zu 4 Pferden nebst einem daranstossenden Kutschzimmer, Heuboden, und einer Remise für 2 bis 3 Chaisen sogleich zu vermieten.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 150 fl. Pfandleid gegen hinreichende Versicherung zum Ausleihen bereit, das Nähere in der langen Straße Nro. 22.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es sind 6000 fl. im Ganzen oder theilweise auf den 23. April gegen doppelte Versicherung auszuliehen, wo? ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bis auf den 15 März werden 425 fl. Pfandschaftsgelder zum Ausleihen parat. Das Nähere ist bei Kanzleidiener Baumberger zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt sind 3000 fl. auf erste Hypothek auszuliehen. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Acker zu verleihen.] Im Sommerstrich zunächst dem Proomenadehaus ist ein Morgen Acker unter annehmblichen Bedingungen in Bestand zu geben und das Nähere in der kleinen Herrenstraße Nro. 6. zur ebenen Erde zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind nachstehende Holz- und Schnittpwaren in Auswahl vorrätzig, als:

Tannen, Forlen, Eichen, Ruscen, Linden, Pappel, Buchen, Kirsch und sehr schönes Nussbaum, Birnbaum- und Platanus-Holz, Schindeln, Bohnenstücken, Nebpfähle, Baumstücker, Leiterbäume.

Ferner hat derselbe den Preis von Waldbanenen-Brennholz, 4 Schuh lang, auf 10 fl. herabgesetzt bei freier Lieferung vors Haus. Bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter wird wegen dem Fuhrlohn 6 kr. weiter vergütet. Karlsruhe den 1. März 1834.

Ch. Hellner.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Angekommen sind so eben feine vergoldete Uhrketten, Hemdenknöpfe, Schnallen, Broches, Armbänder, Handschuh-Brageletts etc. bei

E. B. Gehres,
lange Straße Nro. 201.

P. S. Um mit meinen feinen Berner Holzwaren, als Körbchen, Salatlöffel und Gabeln etc. aufzuräumen, werden solche zum Arbeitspreis abgegeben.

(3) Karlsruhe. [Uraher Bleiche.] Für die berühmte Bleiche in Urach nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand etc. zur Beforgung an. Karl Benjamin Gehres,
lange Straße Nro. 201.

(1) Karlsruhe. [Verloren.] Auf dem letzten Maskenball im rothen Haus, vergangenen Freitag den 28. Februar, ist ein goldener Ehrenring verloren gegangen. An demselben, von einfacher Arbeit, befindet sich auf einer faconierten Verzierung ein kleines Köschchen von mattem Golde; statt eines Ohrenlöschens sind zwei goldene Bohnen angebracht, woran noch ein ovales goldener Reif, in dessen Mitte ein Pendeloque und unter jenem eine kleine goldene Perle hängt. Der redliche Finder wird ersucht das Gefundene gegen eine Belohnung von 2 fl. 42 kr. im Gasthaus zum rothen Haus abzugeben.

(1) Karlsruhe. [Anbieten.] Jemand wünscht in allen für die Jugend nothwendigen Lehrgegenständen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere hierüber ist in Nro. 36. der neuen Herrenstraße zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Gesuch.] In eine hiesige Spezereihandlung wird ein solides Frauenzimmer von braven Eltern, welche Sicherheit für deren Ehrllichkeit leisten, zur Aushülfe gesucht.

Commissionsbureau v. W. Kölle.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine kleine Haushaltung wird eine Person gesucht, welche gut kochen kann und in den übrigen häuslichen Geschäften bewandert ist; bei wem ist zu erfragen auf dem Komptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird bis Ostern eine Person in Dienst gesucht, welche hauptsächlich mit Waschen und Reinigung der Zimmer umzugehen weiß. Von wem? ist zu erfahren im Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Mädchen, welche sowohl im Nähen und Stricken als in andern Frauenzimmerarbeiten erfahren ist, und auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht einen Platz als Stubenmädchen zu erhalten, zu erfragen im Komptoir dieses Blattes.

(Eingefandt.)

Plan

zu einer Lotterie, mittelst welcher die durch Ueberschwemmungen der Kinzing, Dreisam, Elz und Schutter Verunglückten unterstützt werden sollen.

- 1) Der Zweck ist, diejenigen Badener, welche durch Ueberschwemmungen, insbesondere der Kinzing, Dreisam, Elz und Schutter, an ihren Gebäuden und Grundstücken namhaften Schaden erlitten haben und unbemittelt sind, zu unterstützen.
- 2) Um dieses auf eine Niemand zu sehr belästigende Art zu erreichen, sollen alle Badener zu freiwilligen Gaben, welche dann die Preise einer Lotterie bilden, durch den Frauenverein in Karlsruhe aufgefordert werden, insbesondere soll der Ausruf an die Frauen und Jungfrauen des Vaterlandes mit der Bitte ergehen, eigenhändige Arbeiten einzufenden.
- 3) Im Verhältnis der Gaben sollen Loose, deren eines 24 Kr. kostet, ausgegeben werden.
- 4) Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin stellen sich an die Spitze des Geschäftes und erlassen durch den Frauenverein von Karlsruhe einen Ausruf, wie die nöthigen weiteren Bekanntmachungen.
- 5) Zur Unterstützung des Frauenvereins bestimmen Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin die nöthigen Geschäftleute.
- 6) Auf dem Rathhause wird ein eigener Platz eingeräumt, wo die eingegangenen Gaben bis zur Verloosung niedergelegt werden. Vor der Verloosung findet eine öffentliche Ausstellung statt.
- 7) Der Ertrag der Lotterie wird einer Kommission übergeben, welche diesen an solche Anwohner jener Gewässer vertheilt, die außerdem keine Mittel besitzen, den an Gebäuden und Grundstücken erlittenen Schaden herzustellen.
- 8) Die Kommission, welche Sorge tragen wird, daß die Gelder ihrem Zwecke gemäß verwendet werden, besteht aus Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins jener Gegend, welche mit der Lokalität genau vertraut sind, und entlediget sich ihrer Arbeit, unter der Leitung eines von der Regierung ernannten Kommissärs.

Da vorstehender Plan die höhere Genehmigung unter dem 14. d. erhalten hat, so erläßt der Frauenverein zu Karlsruhe an alle Badener, insbesondere an die Frauen und Jungfrauen des Vaterlandes, folgenden Ausruf:

Die Verheerungen, welche das Austreten der Gewässer, insbesondere der Kinzing, Dreisam-Elz und Schutter herbeigeführt haben, sind bekannt; die Mildthätigkeit der Einzelnen suchte nach Kräften der augenblicklichen Noth zu steuern, bei dem ausgedehnten Schaden müssen aber die Verunglückten ohne weitere Unterstützung dem traurigsten Loose entgegen sehen, indem sie Jahre lang, vielleicht ihr ganzes Leben, an den Folgen jener Verheerungen zu leiden haben. Der Frauenverein zu Karlsruhe wendet sich daher mit Zustimmung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, der hohen Beschützerin des Vereins, an die Mildthätigkeit aller Badener, die noch nie umsonst angerufen wurde, um das Unternehmen für die armen durch Hochgewässer verunglückten Familien zu unterstützen. Zu diesem Zwecke sollen nämlich freiwillige Gaben, die sich zu einer Lotterie eignen, gesammelt, und in Loosen zu 24 Kr. ausgespielt werden. Alle entsprechende Gaben sind willkommen, insbesondere aber ergeht an die Frauen und Jungfrauen des Vaterlandes das Ersuchen, durch eigenhändige Arbeiten zu diesem Zwecke beizutragen. Alle diejenigen, welche nicht in dem Falle sind, eigene Arbeiten oder sonstige Gaben einzuliefern, können durch Abnahme und Verbreitung der Loose Gelegenheit finden, die wohlthätigen Absichten dieses Unternehmens zu befördern. Zum Empfange der Gaben, sowie zum Absatz der Loose und weiterer Auskauf über diesen Gegenstand, erklären sich die unterzeichneten Frauen und Jungfrauen bereit, auch kann man sich deshalb unmittelbar an den Frauenverein, mit der Bezeichnung „Lotteriesache“ wenden. Karlsruhe den 15. Febr. 1834.
Der für obigen Zweck besonders gewählte Ausschuss.

Frau Rentiere Braun, Vorsteherin.
Fräulein v. Biedensfeld.
Frau Präsident v. Theobald.
Fräulein Fischer.
Frau geb. Rath v. Gayling.
Frau Ministerialrath v. Sulat.
Frau Rätbin Weiß.
Frau Stadtapotheker Sachs.
Frau Medizinalrath Bauer.
Frau geb. Referendar Seltzam.
Frau Major v. Bode.
Frau Obristin Pfnoer.

Frankfurter Börse 3. März 1834.				Pariser Börse 27. Febr.				
Ct.		Geld.	pCt.		Geld.			
	OESTERREICH.				BADEN.			
5	Metalliq. Obligat.	98 $\frac{5}{8}$	4	Rentenscheine	103	5 $\frac{1}{2}$ f.	105 85	
4	ditto ditto	89 $\frac{1}{2}$		Lott. Anl. à 50 fl.	86 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ f.	76 20	
3	Actien oh. Div.	1513		DARMSTADT.				
4	Partial b. Roths.	138 $\frac{5}{8}$	4	Obligationen	101 $\frac{1}{2}$	Actiōns de la banque	92 55	
	100 fl. Loose. (Papier)	208		Lott. Anl. à 50 fl.	63 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ f. Espagne	39 $\frac{1}{2}$	
	PREUSSEN.				HOLLAND.			
4	Staats-Schuldscheine	99 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Integr. Obligat.	49 $\frac{7}{8}$	Emprunt royal d'Espagne	61 $\frac{1}{2}$	
4	Obligat. b. Roths.	92 $\frac{7}{8}$	5	Obligationen v. 1832	93 $\frac{1}{2}$	Rente perpétuelle d'Espagne	—	
	Lott. Anl. à 50 Thr.	53 $\frac{7}{8}$		RUSSLAND.				
	BAYERN.			6	Insc. b. Grunelius et C. (Papier)	68 $\frac{1}{2}$	Emprunt des Cortes	—
4	Obligationen	101 $\frac{7}{8}$		POLEN.				
	Lott. Anl. à 500 fl. E. M.	—		Lott. Loose d. Pthr. à 105kr. (Pp.)	64	Emprunt Belge	—	
						London 25. Febr.		
						3 $\frac{1}{2}$ f. Stocks	90 $\frac{1}{2}$	

Frankfurter Börsenbericht. Ohne Veranlassung von Auswärts her hielten sich die Oesterr. und Holländ. Fonds auf mehrere Verkäufe etwas gedrückt. Nach der Börse etwas flauer.

Fremde.

In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Raumer von Mutschbach.

Im Englischen Hof. Hr. Baron v. Szabary, Hr. Baron von Brot, Hr. Baron von Lacour mit Gattin und Hr. Baron von Robion mit Gattin von Weisenburg. Hr. Demoelle und Hr. Mence, Rentiers aus England. Hr. Göbel, Kaufm. von Worms.

Im Erbprinzen. Hr. Baron von Welben, Maltheseritter von Laupheim. Hr. Baron v. Wöckling, Forstjunker von Offenburg. Hr. Wuppermann, Part. von Barmen. Hr. Angelrodt, Part. v. St. Louis in Nordamerika. Hr. Mayer, Part. v. Mannheim. Hr. Bayer, Part. von Baden. Hr. Herose, Part. von Krau. Hr. Seltzham, Part. v. Würzburg. Hr. Klee, Hofgärtner von Baden.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Kitzling, Kaufm. von Kehl. Hr. Schamer, Rath von Mannheim. Hr. Lach, Lithograph von München. Hr. Waibel, Part. von Lahr. Hr. Paschl, Kaufm. von Passau. Hr. Krefz-Gollin, Kaufm. von Beaune. Hr. von Cotta von München.

Im goldenen Ochsen. Hr. Wenz, Rechtspraktikant von Rastatt.

Im römischen Kaiser. Hr. Hartmann, Gutsbesitzer von Hagenbach. Hr. Kleinfelder, Kfm. von Frankfurt.

Im Salmen. Hr. Frey, Gemeinderath von Bühl. Madame Schwab daher. Fräulein Hert mit Schwester daher.

In der Sonne. Hr. Henhöfer, Kfm. von Neumier.

In der Stadt Straßburg. Hr. Klein, Kfm. von Gallgarten.

Im Waldhorn. Hr. Zell, Kapellmeister von Kagen.

Im Bähringer Hof. Hr. Gerischer, Kfm. von Schönheyde. Hr. Spring, Part. aus Rheinbaiern. Hr. Schuler, Part. von Mühlhausen. Hr. Schaber, Gutsbesitzer aus Amerika. Hr. Wernigen, Ingenieur aus Rheinbaiern. Hr. Spiegel, Kaufm. von Augsburg. Hr. Pfeil mit Schwester von Gernersheim. Hr. Hengstenberg, Kfm. von Heidelberg. Hr. Berger, Kfm. von Offenburg.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Professor Gockel: Hr. Geh. Referendar Stöcker von Emmendingen. — Bei Hrn. Partikulier Reuter: Hr. Weinbrenner, Bezirksbaumeister von Baden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.